

# MAK

Objektbeschriftung  
Deutsch

# Empire Biedermeier



Das MAK hörend erleben! Erkunden Sie das MAK mit dem digitalen MAK Guide. Kostenlos und ohne Download unter [guide.MAK.at](https://guide.MAK.at)

## **1 Kaffeemaschine**

Wien, 1825

Goldschmied: Stefan Mayerhofer

Silber

Go 1188/1902, Schenkung F. v. Semlitsch

## **2 Karaffindl**

Wien, 1807/09

Goldschmied: Paul Mayerhofer

Silber, Glas

Go 1252/1904, Schenkung Dr. Albert

Figdor, Wien

## **3 Heißwasserkessel**

Wien, 1820

Goldschmied: Josef Kern; Silber

Go 1333/1907

## **4 Teile aus dem Reiseservice des Herzogs von Reichstatt**

Paris, 1811

Goldschmied: Martin Guillaume Biennais  
und Werkstatt

Silber vergoldet, Ebenholz

Go 1214/1903

Das Service wurde als persönlicher Auftrag von Napoleon I., Kaiser von Frankreich, anlässlich der Geburt seines Sohnes 1811 an Martin Guillaume Biennais vergeben. Biennais war nicht selbst als ausführender Meister tätig, sondern entwarf Stücke, ließ sie von verschiedenen Goldschmieden ausführen und stellte sie nach Fertigstellung zu Ensembles zusammen. Aus dem 1903 nicht mehr komplett erhaltenen Reiseservice konnte das Museum folgende Teile erwerben: hoher Stieltopf mit Rechaud und Brenner, niedrige Stilpfanne, Kakaokanne, Zuckergefäß mit sechs Löffeln, zwei Handleuchter, zwei Tafelleuchter, Räuchergefäß, Bourdalou (Nachttopf), Klistierspritze, Pinzette.

## **5 Tafelaufsatz**

Mailand, um 1810

Goldschmied: Luigi Manfredini

Bronze, vergoldet

Br 1090/1914

## **6 Tafelaufsatz**

Wien, 1807

Goldschmied: Meister HCC

Silber

Go 2133/1991

## **7 Wein- oder Wasserkanne**

Wien, 1803

Goldschmied: Jakob Krautauer

Silber

Go 1840 b/1942

## **8 Wein- oder Wasserkanne**

Wien, 1805

Goldschmied: Josef Stelzer

Silber

Go 1364/1907

## **9 Wein- oder Wasserkanne**

Wien, 1807

Goldschmied: Paul Mayerhofer

Silber, Weichholz

Go 1836/1941

## **10 Wein- oder Wasserkanne**

Prag, 1815

Goldschmied: Anton Kába

Silber

Go 1246/1904

## **11 Kerzenleuchterpaar**

Wien, 1819

Goldschmied: Jakob Krautauer

Silber

Go 1835 a, b/1941

## **12 Kerzenleuchterpaar**

Wien, 1828

Goldschmied: Karl Wallnöfer

Silber

Go 2077/1986

## **13 Kerzenleuchter**

Wien, 1804

Goldschmied: Josef Heinisch

Silber

Go 1849/1942

## **14 Zuckerstreuer**

Wien, 1818

Goldschmied: Meister VL

Silber

Go 2039/1977

## **15 Streugefäß**

Wien, 1810

Goldschmied: Johann Würth

Silber

Go 1475/1917, Schenkung F. Maurer

## **16 Kanne**

Wien, 1820

Goldschmied: Benedikt Ranninger

Silber

Go 2132/1991, Schenkung Dr. Herzig,  
Fa. H. Asenbaum, Wien

## **17 Kännchen**

Wien, 1818

Goldschmied: Lorenz Wienninger

Silber

Go 1984/1958

## **18 Kanne**

Wien, 1820

Goldschmied: Benedikt Ranninger

Silber

Go 1199/1902, Schenkung Dr. Albert  
Figdor, Wien

## **19 Zuckerdose**

Wien, 1825

Goldschmied: Franz Massabot

Silber

Go 1191/1902, Schenkung F. v. Semlitsch

## **20 Kaffeservice**

Wien, 1813

Goldschmied: Meister CP

Silber, Elfenbein

Go 1173/1902

## **21 Deckelterrinen**

Wien, 1819

Goldschmied: Josef Binder

Silber

Go 2064/1984

## **22 Teeservice**

Wien, 1840

Goldschmiede: Meister JW und

Ferdinand Kotzmann

Silber, Elfenbein

Go 1421/1911

## **23 Pokal**

Wien, 1838

Goldschmied: Joseph Kuhn

Silber, innen vergoldet

Go 2089/1987, Schenkung Fa. H.

Asenbaum, Wien

## **24 Kaffeekanne**

Wien, 1825

Goldschmied: Stefan Mayerhofer

Silber, Ebenholz

Go 1189/1902, Schenkung F. v. Semlitsch

## **25 Milchkanne**

Wien, 1825

Goldschmied: Stefan Mayerhofer

Silber, Ebenholz

Go 1190/1902, Schenkung F. v. Semlitsch

# **MUSTERTASSEN DER WIENER PORZELLANMANUFAKTUR, 26–55**

Material: Porzellan, glasiert

## **26 Henkeltasse mit Pan-Henkel**

Wien, 1811

Jahresstempel 811 (= 1811), rote

Formnummer E 41

Ke 9999/1981

## **27 Henkeltasse mit Pan-Henkel**

Wien, 1811

Jahresstempel 811 (= 1811), rote

Formnummer E147

Ke 10156/1981

## **28 Henkeltasse mit Widderkopf**

Wien, vermutl. 1815

Jahresstempel 815? (= 1815?), rote

Formnummer E 198

Ke 10016/1981

## **29 Henkeltasse mit Blatthenkel**

Wien, 1825

Jahresstempel 825 (= 1825)

Ke 10107/1981

## **30 Henkeltasse mit Blatthenkel**

Wien, 1807

Jahresstempel 807 (= 1807), rote

Formnummer C 13

Ke 9979/1981

## **31 Henkeltasse mit Palmettenhenkel**

Wien, 1826

Jahresstempel 826 (= 1826)

Ke 10028/1981

## **32 Henkeltasse mit Palmettenhenkel**

Wien, 1812

Jahresstempel 812 (= 1812), rote

Formnummer D 137

Ke 9991/1981

### **33 Henkeltasse mit Palmettenhenkel**

Wien, 1811

Jahresstempel 811 (= 1811), rote

Formnummer D 138

Ke 9992/1981

### **34 Henkeltasse mit Palmettenhenkel**

Wien, 1818

Jahresstempel 818 (= 1818)

Ke 10083/1981

### **35 Henkeltasse mit Palmettenhenkel**

Wien, nach 1800

Jahresstempel 8.. (undeutlich; = nach 1800)

Ke 10084/1981

### **36 Henkeltasse mit Rosettenhenkel**

Wien, 1827

Jahresstempel 827 (= 1827)

Dep 282

### **37 Henkeltasse mit Rosetten- und Blatthenkel**

Wien, vermutl. 1811

Jahresstempel 811? (= 1811?), rote

Formnummer E 153

Ke 10008/1981

### **38 Henkeltasse mit Blatt- und Beerenhenkel**

Wien, 1810–1819

Jahresstempel 81.? (zwischen 1810 und 1819), rote Formnummer D 241

Ke 9994/1981

### **39 Henkeltasse mit Blatthenkel**

Wien, 1810–1819

Jahresstempel 81.? (zwischen 1810 und 1819), rote Formnummer C 8

Ke 9978/1981

#### **40 Henkeltasse mit Schneckenhenkel**

Wien, 1817

Jahresstempel 817 (= 1817), rote

Formnummer

C 226

Ke 9984/1981

#### **41 Henkeltasse mit Schneckenhenkel**

Wien, 1817

Jahresstempel 817 (= 1817), rote

Formnummer E 218

Ke 10019/1981

#### **42 Henkeltasse mit Schneckenhenkel**

Wien, 1816

Jahresstempel 816 (= 1816), rote

Formnummer E 214

Ke 10157/1981

#### **43 Henkeltasse mit Schneckenhenkel**

Wien, vermutl. 1817

Jahresstempel 817? (= 1817?), rote

Formnummer E 227

Ke 10020/1981

#### **44 Henkeltasse mit Schneckenhenkel**

Wien, 1813

Jahresstempel 813 (= 1813)

Dep 305

#### **45 Henkeltasse mit Schlangenhaken**

Wien, 1811

Jahresstempel 811 (= 1811), rote

Formnummer E 150

Ke 10007/1981

#### **46 Henkeltasse mit Schlangenhaken**

Wien, 1813

Jahresstempel 813 (= 1813), rote

Formnummer E 178

Ke 10155/1981



#### **47 Henkeltasse mit reliefierten Blumen und Schlangenkopfhenkel**

Wien, 1827

Jahresstempel 827 (= 1827)

Ke 1162/1867, Nachlass Wiener

Porzellanmanufaktur

#### **48 Henkeltasse mit Schwanenhenkel**

Wien, 1826

Jahresstempel 826 (= 1826)

Ke 10092/1981

#### **49 Henkeltasse mit Schlangenhenkel**

Wien, 1810

Jahresstempel 810 (= 1810), rote

Formnummer E 148

Ke 10006/1981

#### **50 Henkeltasse mit Schlangenhenkel**

Wien, 1809

Jahresstempel 809 (= 1809), rote

Formnummer D 30

Ke 9989/1981

#### **51 Henkeltasse mit Tierkopfhenkel**

Wien, 1815

Jahresstempel 815 (= 1815), rote

Formnummer E 19

Ke 9995/1981

#### **52 Henkeltasse mit Tierkopfhenkel**

Wien, 1816

Jahresstempel 816 (= 1816), rote

Formnummer E 211

Ke 10018/1981

#### **53 Henkeltasse mit Schlangen- und Vogelhenkel**

Wien, vermutl. 1812

Jahresstempel 812? (= 1812?), rote

Formnummer E 163

Ke 10010/1981

## **54 Henkeltasse mit Vogelhenkel**

Wien, 1816

Jahresstempel 816 (= 1816), rote

Formnummer E 188

Ke 10013/1981

## **55 Dejeuner (Frühstücksservice)**

Wien, 1817–1818

Servierplatte, Tassen mit Untertassen,  
zwei Kannen, Zuckerschiffchen

Malerei: Jakob Schufried Wiener

Porzellanmanufaktur, Jahresstempel 817,  
818 (= 1817, 1818)

Porzellan, Goldfond, Golddekor, bunte  
Malerei; signiert: „Schufried 1818“ Veduten  
der kaiserlichen Schlösser und Gärten  
(Blick auf Wien vom Belvedere, Gloriette,  
Gotisches Schloss sowie Lustschloss in  
Laxenburg, Schloss Hof, Hetzendorf)  
KHM 267/1940

## **STEINGLÄSER, 56–72**

Unter den Farbengläsern der  
Biedermeierzeit bilden die Steingläser  
eine eigenständige Gruppe. Ihre  
Bezeichnung verdanken sie dem  
Umstand, dass sie Halbedel- oder  
Edelsteinen nachempfunden wurden.  
Sie sind entweder in der Masse (ganz  
oder teilweise; durch Über- oder  
Unterfang) oder in der Oberfläche (ganz  
oder partiell durch Einbrennen von  
Metallverbindungen) gefärbt oder verfärbt.  
Zu den wichtigsten Steingläsern (nach  
hütteneigenen, teilweise patentierten  
Verfahren hergestellt) zählen: Beinglas  
Glas, das unter Zusatz von gebrannten  
Knochen („Beinern“) durch mehrmaliges  
„Anwärmen“ bei der Ausarbeitung unter  
Anlaufen der Farben durchscheinend  
bis opak getrübt wurde: „Agatin“ und  
„Steingläser“ gehören dazu.

## **Agatin**

Auf den Gewerbsprodukten-Ausstellungen in Wien 1835 und 1839 sowie in Prag 1836 zeigte Georg Graf von Buquoy Gegenstände aus getrübt gefärbten (Bein-) Glaskompositionen seiner Fabriken Georgenthal und Silberberg, die als „Agatin“, „Achatin“, „Achat“, „opalartig“ bzw. „Opal“, z.T. mit näheren Farbbezeichnungen, beschrieben wurden.

## **Opalglas**

Eine Beinglaskomposition ohne Zusatz von färbenden Metalloxiden. Das durch Zusatz von Knochenasche weißlich getrübt Glas opalisiert im durchscheinenden Licht und schimmert im Gegensatz zu dem durch Zusatz von Zinnoxid rein weißen, auch im durchscheinenden Licht weiß erscheinenden Milchglas.

## **Kupferglas**

In der Masse durch Zusatz von Kupferverbindungen opakes rotes bzw. durch verschiedenfarbige Schichten marmoriertes Glas, wie z. B. Hyalith und „rothwelsches“ Glas. Später verstand man darunter auch durch Kupferrubinbeize in der Oberfläche rot eingefärbte durchscheinende Gläser.

## **Hyalith**

Das harte, durch Schlackenzusatz undurchsichtig schwarze Glas (Hyalith = Glasstein) wurde angeblich von Georg Graf Buquoy selbst erfunden. Die Herstellung wurde nach patentiertem Verfahren ab 1816/17 in dessen südböhmischer Glashütte Silberberg aufgenommen, später auch in Georgenthal. Ab 1819 gab es (durch Zusatz von Kupferasche) darüber hinaus den undurchsichtigen einfachen roten

Hyalith, ab 1820 solchen „mit farbigen Adern“.

### **„Rothwelsches“ Glas**

Das Glas wurde bereits um 1764/70 in der Gräflisch Harrach'schen Glashütte, Neuwald (später Neuwelt) im Riesengebirge,verfertigt; nach Absetzen der Herstellung wurde es um 1820 neuerlich produziert. Dieses durch Zusatz von Kupferasche oder Hammerschlag niedergeschmolzene Glas („Wälsch“, „Welsch-Rot“ = Italienisch-Rot) läuft beim vielfachen Anwärmen in einem reichen Farbenspektrum von gelblichem Rot über Dunkelviolettbraun bis Schwarzbraun an und zeigt eine an den Schälflächen ausgeprägt starke Marmorierung.

### **„Metallglas“**

So benannte Joseph Zich ein in seiner Glashütte Schwarza bei Harmanschlag (Niederösterreich) nach einem eigenen, 1823 patentierten Verfahren hergestelltes opakes schwarzes Glas.

### **„Steinglas“**

Unter dieser Bezeichnung brachte Joseph in seiner Glashütte Joachimsthal bei Harmanschlag (Niederösterreich) verschieden gefärbte (Bein-) Gläser heraus, deren Herstellungsverfahren „privilegiert“ (patentiert) war.

### **Lithyalin**

Die Herstellung beruht auf einem von Friedrich Egermann in Blottendorf bei Haida (Nordböhmen) erfundenen, Anfang 1829 patentierten Verfahren, durch Einbrennen von Silber (und/oder Kupferverbindungen) verschiedene (farblose oder farbige) Glasgattungen (Grundgläser) in der Oberfläche zu färben bzw. nuancenreich zu verfärben.

### **56 Becher**

Böhmen, um 1830

Farbloses Glas mit zweifachem Überfang  
(in Weiß und Rosa), Schliff

Gl 2537/1929

### **57 Deckelbecher mit vergoldetem Bronzeknauf**

Böhmen, um 1830

Grundglas: Harrach'sche Glashütte,  
Neuwelt Veredelung: Friedrich Egermann,  
Blottendorf bei Haida „Rothwelsches“  
Glas, Lithyalin, Schliff

Aus dem k. k. Fabriksproduktenkabinett  
(Originaletikett: „Fried. Egermann /  
Blottendorf Böh. 1830“), laut Inventar  
der Technischen Hochschule „von Sr.  
Majestät d. Kaiser“

Gl 2359/1917, Technologisches  
Gewerbemuseum, Wien

### **58 Becher**

Böhmen, Mitte 19. Jh.

Farbloses Glas mit blauem Überfang,  
Schliff, Schnitt (der junge Kaiser Franz  
Josef I. als Jäger)

KHM 405/1940

### **59 Becher**

Böhmen, um 1833–1835

Grundglas: Harrach'sche Glashütte,  
Neuwelt

Veredelung: Friedrich Egermann,  
Blottendorf bei Haida

Beinglas mit blauem Überfang, Schliff,  
Golddekor

Aus dem k. k. Fabriksproduktenkabinett,  
vermutlich aus der Sammlung Kronprinz  
Ferdinand (Originaletikett: „Blau  
überfangener Beinglasbecher aus Haida“)

Gl 2371/1917, Technologisches  
Gewerbemuseum, Wien

## **60 Becher**

Böhmen, vor 1830

Grundglas: Harrach'sche Glashütte,  
Neuwelt

Farbloses Glas, innen blau überfangen,  
„eingeglaste Paste“ aus Porzellan  
(Reliefporträt von Goethe)

GI 2774/1936

## **61 Becher**

Böhmen, vor 1835

Grundglas: Harrach'sche Glashütte,  
Neuwelt

Veredelung: Friedrich Egermann,  
Blottendorf bei Haida

Hellgrünes Glas, z. T. Lithyalin, Schliff,  
reicher floraler Schnitt

Aus dem k. k. Fabriksproduktenkabinett  
(Originaletikett: „Geschnittenes Glas  
mit Vergoldung aus der Gegend von  
Marienbad 1835“)

GI 2367/1917, Technologisches  
Gewerbemuseum, Wien

## **62 Fussbecher**

Böhmen, um 1830

Uranglas mit Schliff, Malerei  
(Vergissmeinnicht), Golddekor  
GI 2826/1938

## **63 Becher**

Joachimsthal (Niederösterreich), vor 1832

Entwurf und Ausführung: Joseph Zich  
„Steinglas“ mit Schliff

Aus dem k. k. Fabriksproduktenkabinett  
(Fragment des Originaletiketts: „Joseph  
Zich, Joachimsthal, Öst. 1832“)

GI 2361/1917, Technologisches  
Gewerbemuseum, Wien

## **64 Flakon**

Böhmen, um 1830

Grundglas: Harrach'sche Glashütte,  
Neuwelt Veredelung: Friedrich Egermann,  
Blottendorf bei Haida „Rothwelsches“

Glas, Lithyalin, Schliff, Golddekor

GI 2214/1913, Versteigerung Walcher von  
Moltheim

## **65 Becher**

Böhmen, vor 1835

Grundglas: Harrach'sche Glashütte,  
Neuwelt

Veredelung: Friedrich Egermann,  
Blottendorf bei Haida

Grünes Glas, Lithyalin, Schliff

GI 1232/1875

## **66 Schale**

Böhmen, um 1830

Grundglas: Harrach'sche Glashütte,  
Neuwelt

Veredelung: Friedrich Egermann,  
Blottendorf bei Haida

„Rothwelsches“ Glas, Lithyalin, Schliff,  
Golddekor

Aus dem k. k. Fabriksproduktenkabinett  
(alter Zettelermerk: „Lithyalinglas aus  
Böhmen, 1830“)

GI 2358/1917, Technologisches  
Gewerbemuseum, Wien

## **67 Flakon**

Böhmen, um 1830

Grundglas: Harrach'sche Glashütte,  
Neuwelt Veredelung: Friedrich Egermann,  
Blottendorf bei Haida

„Rothwelsches“ Glas, Lithyalin, Schliff

GI 1234/1875

## **68 Becher**

Böhmen, vor 1835

Grundglas: Harrach'sche Glashütte,  
Neuwelt Veredelung: Friedrich Egermann,  
Blottendorf bei Haida

Grünes Glas, z. T. transparentes Rot,  
Lithyalin, Schliff, Golddekor  
Aus dem k. k. Fabriksproduktenkabinett  
(Originaletikett: „roter Edelsteinglasbecher  
mit Vergoldung aufgesetzten Steinen, von  
Friedrich Egermann zu Haida 1835“)  
Gl 2370/1917, Technologisches  
Gewerbemuseum, Wien

### **69 Pokal**

Böhmen, um 1835  
Grundglas: Buquoy'sche Glashütte,  
Silberberg oder Georgenthal  
Agatinglas mit (ornamentalem) Schliff  
Gl 2762/1934

### **70 Kleiner Flakon mit Stöpsel**

um 1829  
Grundglas: Böhmen oder  
Niederösterreich  
Veredelung: Friedrich Egermann,  
Blottendorf bei Haida Violetttes Glas  
(Lithyalin), Schliff  
Aus dem k. k. Fabriksproduktenkabinett  
(Originaletikett: „Violetter Lithyalin-Flacon  
aus Plottendorf in Böhmen 1829“)  
Gl 2369/1917, Technologisches  
Gewerbemuseum, Wien

### **71 Becher**

Böhmen, um 1835  
Grundglas: Buquoy'sche Glashütte,  
Silberberg oder Georgenthal  
Veredelung: wahrscheinlich Friedrich  
Egermann, Blottendorf bei Haida  
Agatinglas (Beinglas), Schliff, Golddekor  
Gl 719/1870, Schenkung Lobmeyr, Wien

### **72 Flakon mit silbernem Schraubverschluss**

Böhmen, um 1830  
Grundglas: Harrach'sche Glashütte,  
Neuwelt  
Veredelung: Friedrich Egermann,  
Blottendorf bei Haida „Rothwelsches“



Glas, Lithyalin, Schliff Aus dem k. k.  
Fabriksproduktenkabinett  
Gl 2360/1917, Technologisches  
Gewerbemuseum, Wien

### **73 Tasse mit Untertasse**

Wien, 1811

Wiener Porzellanmanufaktur

Jahresstempel 811 (= 1811)

Porzellan, matter blauer Fond; Golddekor,  
innen; Henkel, vergoldet

Ke 6631/1924

### **74 Flakon (Stöpsel fehlt)**

Böhmen, um 1835

Grundglas: Harrach'sche Glashütte,

Neuwelt; Veredelung: Friedrich

Egermann, Blottendorf bei Haida

Grünes Glas, kalte blaue Bemalung,

Lithyalin-Medaillons, Golddekor

Gl 2697/1933 (nachträglich inventarisiert)

### **75 Tasse mit Untertasse**

Böhmen, um 1830

Grundglas: Harrach'sche Glashütte,

Neuwelt

Schwarzes Glas, Golddekor, „vergoldete

Landschaften nach Steindruck“

Gl 2480/1928, Nachlass Domherr von

Hackelberg

### **76 Schale mit Deckel**

Böhmen oder Niederösterreich,

um 1830

Schwarzes Glas, Golddekor

Gl 2476/1928, Nachlass Domherr von

Hackelberg

### **77 Becher**

Böhmen, um 1835

Grundglas: Buquoy'sche Glashütte,

Silberberg oder Georgenthal

Schwarzes Hyalithglas, innen vergoldet,

außen (geometrischer) Golddekor

Gl 3095/1951 (nachträglich inventarisiert)

## **78 Vase**

Schwarza (Niederösterreich), um 1830

Entwurf: Joseph Zich

Schwarzes „Metallglas“ mit Golddekor,  
radierte

Goldchinoiserien

GI 2474/1928, Nachlass Domherr von  
Hackelberg

## **79 Schreibschrank**

Böhmen, um 1795

Mahagoni, massiv und furniert; vergoldete  
Bronzebeschläge

H 2256/1973

## **80 Armlehnsessel**

Wien, um 1825

Entwurf und Ausführung: vermutl.

Danhauser'sche Möbelfabrik Mahagoni,  
massiv und furniert; erneuerte

Stoffbespannung

H 1785/1942

Ursprünglich war dieser Armlehnsessel  
Teil einer Sitzgruppe im Musikzimmer  
der Erzherzogin Sophie in Schloss  
Laxenburg. Eine zeitgenössische  
Gouache von Johann Stephan Decker  
zeigt den Raum in seiner originalen  
Farbigkeit und Zusammensetzung.  
Dadurch war es möglich, die  
entsprechende Stoffbespannung  
in ihrer typischen Zweifarbigkeit  
wiederherzustellen. Die einfarbige  
Stoffbespannung erhält durch die  
kontrastierenden Borten ihre erklärende  
Struktur.

## **81 Armlehnsessel**

Wien, 1822

Entwurf und Ausführung: Danhauser'sche  
Möbelfabrik Buchen- und Lindenholz, z. T.  
geschnitzt; Pastendekoration, vergoldet;  
Samtbespannung um 1900

H 3036/1989

Der Armlehnsessel gehört zu einer Sitzgarnitur für das Empfangszimmer im Palais Erzherzog Karl (heute Albertina). Dieser hatte das Palais 1822, nach dem Tod seines Onkels Herzog Albert von Sachsen-Teschen, durch den Architekten Josef Kornhäusel zu seiner Stadt- und Winterresidenz umgestalten und im Inneren durch die Danhauser'sche Möbelfabrik neu ausstatten lassen. Produktionstechnisch sind die Armlehnsessel interessant, weil Danhauser die fragilen Armlehnen im Inneren durch Eisen verstärkte und Teile des Dekors aus Masse (Rosetten der Rückenlehne) und aus Leinenstreifen (gekreuzte Bänder der Armlehnen) formte.

## **82 Sitzgarnitur**

Böhmen, um 1825

Bestehend aus: Kanapee: Nussbaumholz, massiv und furniert; schwarz gebeiztes Holz; originale Lederpolsterung; vergoldete Messingbeschläge

H 3021/1989

Sessel: Nussbaumholz, Ahorn mit Tuschmalerei, originale Lederpolsterung

H 3023/1989

Tisch: Nussbaumholz, massiv und furniert

H 3022/1989

## **83 Kommode**

Wien, um 1795

Mahagoni, schwarz gebeiztes Holz, vergoldete Bronzebeschläge

H 2009/1951

## **84 Jenny Holzer: ohne Titel**

1993

Lesebank für MuseumsbesucherInnen  
Aluminiumguss nach einem Original der  
Danhauser'schen Möbelfabrik (Kanapee  
Modell N° 57)

Ausführung: Herbert Fischer,  
Großstelzendorf

GGK 99/1993

## **85 Schreibschrank**

Wien, um 1805

Entwurf und Ausführung: vermutl.

Josef Haupt Mahagoni, massiv und  
furniert; schwarz gebeiztes Holz; Eiben-  
und Eschenholz, furniert; Elfenbein;  
Messing- und Kupfereinlagen; vergoldete  
Bronzebeschläge

H 2257/1974, Schenkung Blasius  
Fornach

## **86 Schreibpult**

Wien, 1802

Entwurf und Ausführung: Johann  
Reimann

Eschen- und Kirschbaumholz, massiv  
und furniert, z. T. schwarz gebeizt;  
Stahlbeschläge

H 894/1897

Dieses Stehpult ist eines der seltenen  
signierten Wiener Möbel aus der 1.  
Hälfte des 19. Jh. Typologisch geht die  
kombinierte Verwendung als Schreibpult  
und Schreibtisch auf englische Vorbilder  
des späten 18. Jh. zurück. Die Höhe des  
Schreibpults kann anhand von  
Zahnradern und Zahnstangen verändert  
werden. Bei einer Verwendung als  
Schreibtisch ist der Pultaufsatz auf  
Gratleisten nach vorne ziehbar, um beim  
sitzenden Schreiben genügend Raum  
für die Knie zu haben. Im rückwärtigen  
Teil des Pultaufsatzes befinden sich an  
den Seiten je zwei Laden übereinander,

die seitlich herausgezogen und um 90 Grad an den Aufsatz nach vorne herangeschwenkt werden können. Die kombiniert verarbeiteten Materialien Eschenmaser und polierter Stahl sind in der Zeit um 1800 höchst modern, wobei die Maserhölzer zu den teuersten Hölzern zählten.

## **87 Schreibtisch**

Wien, um 1825

Kirschbaumholz, massiv und furniert;  
schwarz gebeiztes Holz; grün lackierte  
Blecheinsätze; erneuerter Fußpolster  
H 2558/1940

Eine Gouache von Johann Stephan Decker zeigt diesen frei stehenden Damenschreibtisch an seinem ursprünglichen Aufstellungsort, im Wohnzimmer der Erzherzogin Sophie in Schloss Laxenburg. Die runden Ausnehmungen des Ladenaufsatzes sind für die Aufnahme von Blumen vorgesehen. Das Oval der Schreibfläche wird durch den Fußpolster, der als Wärmeisolierung gedacht ist, harmonisch ausgeglichen. Besonderes Augenmerk wurde vom Tischler auf die Verarbeitung der Furniermaserung an der Rückseite des Ladenaufsatzes gelegt.

## **88 Sitzgarnitur**

Wien, um 1825/30

Entwurf und Ausführung: Danhauser'sche  
Möbelfabrik  
Bestehend aus:

## **Kanapee, Modell N° 57**

Kirschbaumholz, massiv und furniert;  
wiederhergestellte ursprüngliche  
Stoffbespannung  
H 2726/1983

### **Sessel, Modell N° 122**

Kirschbaumholz, massiv und furniert;  
erneuerte Ripsbespannung  
H 2728/1984

### **Teetisch, Modell N° 31**

Kirschbaumholz, massiv und furniert;  
erneuerte Ripsbespannung  
H 2727/1984

### **89 Nachttisch für den Wiener Hof**

Wien, um 1825/30  
Kirschbaumholz, massiv und furniert;  
Messingbeschlag  
H 1802/1942

### **90 Nachttisch**

Wien, um 1825/30  
Kirschbaumholz, massiv und furniert;  
Kehlheimerplatte; Messingbeschläge  
H 3042/1989

### **91 Anrichte**

Wien, um 1830  
Kirschbaumholz, massiv und furniert;  
Mahagoniaden; Messingbeschlag  
H 3000/1988

### **92 Schreibschrank**

Kronstadt (Siebenbürgen), um 1840  
Nussbaumholz, massiv und  
furniert; Maserhölzer; Ahornholz,  
massiv, gedrechselt und furniert;  
Messingbeschläge  
H 2023/1954

### **93 Vitrine für den Wiener Hof**

Wien, um 1825/30  
Kirschbaumholz, massiv und furniert  
H 1811/1942

Die Vitrine war ursprünglich Teil  
einer Einrichtung für die kaiserliche  
Familie. Weitere Stücke befinden

sich noch heute in den Beständen der Bundesmobilienvverwaltung. Wie alle ehemals aus höfischem Besitz stammenden Stücke der Möbelsammlung wurden sie nach dem Zusammenbruch der Österreichisch-Ungarischen Monarchie aus dem ehemaligen Hofmobiliendepot in den Bestand des MAK übertragen.

#### **94 Schreibschrank**

mit Spielwerk und Uhr

Wien, ca. 1810

Entwurf und Ausführung: Michael Menner  
Ahornholz, Mahagoniholz, Eichenholz  
auf Weichholz furniert; Bronze vergoldet;  
Alabaster; Tuschezeichnung  
Spielwerk und Uhr von Johann Anton  
Hoyer  
H 2219

#### **95 Sessel**

Wien, um 1805

Mahagoni, massiv und furniert; schwarz  
gebeiztes Holz; Birnbaumholzeinlagen;  
Buchsbaumholz mit Tuschmalerei;  
Messingeinlagen und Bronzebeschläge;  
erneuerte Stoffbespannung H 2831/1985,  
Schenkung Barbara Hippauf

#### **96 Sessel**

Vermutl. Budapest, um 1835/40

Nussbaumholz, massiv und furniert,  
z. T. auf Maserholz lasiert; erneuerte  
Stoffbespannung  
H 2950/1988, Schenkung Rita Boucheit

#### **97 Sessel**

Wien, um 1830/35

Mahagoni, massiv und furniert; Ahorn-  
einlagen; erneuerte Stoffbespannung  
H 2070f/1965

#### **98 Sessel**

Wien, um 1835

Nussbaumholz, massiv und furniert;  
erneuerte Stoffbespannung  
H 2993/1988, Schenkung Paul und  
Stefan Asenbaum

### **99 Sessel für die Innsbrucker Hofburg**

Innsbruck, 1838

Entwurf und Ausführung: Johann  
Nepomuk Geyr Mahagoni, massiv  
und furniert; Ahornadern; originale  
Stoffbespannung  
H 1780 a/1942

### **100 Sessel für den Wiener Hof**

Wien, um 1810/15

Mahagoni, massiv und furniert;  
Lindenholz, geschnitzt, z. T. vergoldet  
und Verde antico-Anstrich; patinierte und  
vergoldete Bronzebeschläge; gepresste  
und vergoldete Messingbeschläge;  
verneuerte Stoffbespannung  
H 1594 e/1924

### **101 Sessel für den Wiener Hof**

Wien, um 1815

Ahorn, furniert; schwarz gebeiztes Holz;  
Tuschmalerei; erneuerte Stoffbespannung  
H 1592 b/1924

### **102 Sessel für den Wiener Hof**

Wien, um 1830

Buchenholz, massiv, weiß und gold  
gefasst; erneuerte Stoffbespannung  
H 1559 d/1923

### **103 Sessel für das Empfangszimmer des Palais Erzherzog Karl**

Wien, 1822

Entwurf und Ausführung: Danhauser'sche  
Möbelfabrik Buchenholz und Lindenholz,  
geschnitzt, punziert, Pastendekoration,  
vergoldet; Polsterung aus der Zeit um  
1900  
H 3037 d/1989



### **104 Sessel**

Wien, um 1810/20

Birnbaumholz, massiv, schwarz gebeizt;  
Marketerieeinlage; originale gestickte  
Stoffbespannung

H 809/1892, Schenkung Charlotte Storck

### **105 Sessel, Modell N° 37**

Wien, um 1825/30

Entwurf und Ausführung: vermutl.

Danhauser'sche Möbelfabrik

Kirschbaumholz, massiv; erneuerte

Gurtenbespannung

H 2948/1988

### **106 Sessel**

Österreich, um 1830/35

Kirschbaumholz, massiv und furniert;  
erneuerte Stoffbespannung

H 2601/1980, Schenkung Brigitte und  
Felix Orsini-Rosenberg

### **107 Sessel**

Wien, um 1815/20

Nussbaumholz, massiv und furniert;

Ahornadern; z. T. schwarz gebeizte

Holzadern

H 3122/1991, Schenkung Paul und Stefan  
Asenbaum

### **108 Sessel**

Wien oder Prag, um 1815

Schwarz gebeiztes Holz, massiv und

furniert; erneuerte Stoffbespannung

H 2997/1988, Schenkung Gesellschaft für  
Österreichische Kunst

### **109 Sessel für den Wiener Hof**

Wien, um 1825/30

Nussbaumholz, massiv und furniert;

Pappelholzeinlage; erneuerte

Stoffbespannung

H 1773/1942

### **110 Sessel für den Wiener Hof**

Wien, um 1825/30

Nussbaumholz, massiv und furniert;  
erneuerte Stoffbespannung

H 1779/1942

### **111 Sessel, Modell N° 21 für Schloss Laxenburg**

Wien, um 1825

Entwurf und Ausführung: Danhauser'sche  
Möbelfabrik Mahagoni, massiv und  
furniert; erneuerte Stoffbespannung

H 1772/1942

### **112 Tasse mit Untertasse**

Wien, 1811

Wiener Porzellanmanufaktur,  
Jahresstempel 830 (= 1830) Porzellan,  
Goldfond, Tasse mit Schneckenhenkel,  
bunte Blumenmalerei, Golddekor

Ke 6362/1916

### **113 Ranftbecher**

Wien, vor 1828

Entwurf und Ausführung: Werkstätte

Anton Kothgasser

Farbloses Glas, Schliff, z. T.

Silbergelbbeize, Vergoldung, Golddekor,  
Bemalung

Aus dem k. k. Fabriksproduktenkabinett  
(Originaletikett, nur mehr zum Teil lesbar,  
ursprünglich: „Gemaltes Trinkglas von  
dem Maler Ant. Kothgaßner in Wien,  
1828“)

Gl 2363/1917, Technologisches

Gewerbemuseum, Wien

### **114 Tasse mit Untertasse**

Wien, ab 1830

Wiener Porzellanmanufaktur,

Jahresstempel 83.? (undeutlich, ab 1830)

Porzellan, Goldfond, bunte

Blumenmalerei, Tasse mit

Rosettenhenkel, innen vergoldet

Ke 6170/1912, Nachlass Friedrich Gerold

### **115 Tasse mit Untertasse**

Wien, 1822

Wiener Porzellanmanufaktur,  
Jahresstempel 822 (= 1822)  
Porzellan, beigefarbener Fond,  
Golddekor, bunte Blumenmalerei  
auf schwarzem Fond, Tasse mit  
Schlangenhengel  
Ke 813, Schenkung A. Melingo

### **116 Tasse mit Untertasse**

Wien, 1819

Wiener Porzellanmanufaktur,  
Jahresstempel 819 (= 1819, Tasse),  
834 (= 1834, Untertasse) Porzellan,  
hellblauer Fond, Golddekor, Tasse mit  
Schneckenhenkel und Blumenmalerei  
(Stilleben in Vase)  
Ke 10544/1988, Nachlass Wilhelmine  
Lange

### **117 Tasse mit Untertasse**

Wien, 1820

Wiener Porzellanmanufaktur,  
Jahresstempel 820 (= 1820) Porzellan,  
beiger Fond, Golddekor, Blumenmalerei  
Ke 4554/1901, Schenkung Hofrat  
Semlitsch

### **118 Tasse mit Untertasse**

Wien, 1822

Wiener Porzellanmanufaktur,  
Jahresstempel 822 (= 1822, Tasse)  
Porzellan, beiger Fond, Golddekor,  
blumenmalerei  
Ke 6169/1912, Nachlass Friedrich Gerold

### **119 Fussbecher**

vermutl. Böhmen, um 1830

Farbloses Glas mit Silbergelbbeize,  
Schliff, Schnitt (Blüten): „Zum Andenken“  
Gl 2249/1915

### **120 Becher**

Wien, 1823

Entwurf und Ausführung: Werkstätte

Anton Kothgasser Farbloses Glas,  
Silbergelbbeize, Schliff, Golddekor, aus  
Blüten gebildete Jahreszahl „1823“

Gl 2289/1917, Schenkung Alfred Walcher  
von Moltheim

### **121 Teile eines Dejeuners**

(Frühstücksservice)

Wien, 1802/1814

Servierplatte, zwei Kannen, Zuckergefäß

Wiener Porzellanmanufaktur,

Jahresstempel 802, 814 (= 1802, 1814)

Porzellan, z. T. hellgrüner Fond,

Golddekor, bunte Blumenmalerei

Ke 3829/1893

### **122 Tasse mit Untertasse**

Wien, 1832

Wiener Porzellanmanufaktur,

Jahresstempel 832 (= 1832)

Porzellan, Golddekor, bunte

Blumenmalerei, Blumenakrostichon

auf den Namen „Ignaz“; auf der

Untertasse bezeichnet: „IGNAZ“ = Ind.

Rohr, Glockenblume, Narzisse, Aster,

Zuckerrose

Ke 9660/1969

### **123 Vase auf Sockel**

Wien, 1817/1828

Wiener Porzellanmanufaktur,

Jahresstempel 817, 828 (= 1817, 1828)

Porzellan, vergoldet, Blumenmalerei,

Golddekor

Ke 1125/1867

## **124 Teile eines Service**

Wien, 1800–1811

Servierplatte, zwei Kannen, Tasse mit Untertasse, Zuckerschiffchen

Wiener Porzellanmanufaktur,

Jahresstempel 800, 810?, 811 (= 1800, 1810?, 1811) Porzellan, Golddekor,

Malerei (Lorbeer)

Ke 4563/1902, Nachlass F. v. Semlitsch

## **125 Ranftbecher**

Wien, um 1830/40

Entwurf und Ausführung: Werkstätte

Anton Kothgasser Farbloses Glas mit opaker Malerei (Blumendekor)

Gl 3127/1954

## **126 Tasse mit Untertasse**

Wien, 1813–1814

Wiener Porzellanmanufaktur,

Jahresstempel 813, 814 (= 1813, 1814)

Porzellan, Goldfond, Malerei

Tasse: Kleeblatt mit Beischrift: „Il guerit tous nos

Maux.“, innen vergoldet; Untertasse: FAW KHM 276/1940

## **127 Ranftbecher**

Wien, um 1820

Entwurf und Ausführung: Werkstätte

Anton Kothgasser Farbloses Glas mit

Golddekor, Schliff, Silbergelbbeize,

Malerei (Kleeblatt mit den Symbolen von

Glaube, Liebe und Hoffnung: Kreuz, Herz,

Anker) mit Inschrift: „Mag um uns her ein

strenges Schicksal walten, Wir folgen

euch ihr hehren Lichtgestalten.“

Gl 2564/1932, Schenkung Gustav von

Benda, Wien

## **128 Tasse mit Untertasse**

Wien, 1821

Wiener Porzellanmanufaktur,

Jahresstempel 821 (= 1821)

Porzellan, beiger Fond, Golddekor;

Henkel mit vergoldeter Maske; bunt  
Blumenstillleben in Medaillon mit  
Umschrift: „Jeden Morgen denk ich  
Dein, Jeden Morgen denke mein; innen  
vergoldet  
Ke 10538/1987, Nachlass Wilhelmine  
Lange

### **129 Ranftbecher**

Wien, vor 1839  
Entwurf und Ausführung: Werkstätte  
Anton Kothgasser  
Farbloses Glas, Silbergelbbeize, Schliff,  
bunte Blumenmalerei  
Aus dem k. k. Fabriksproduktenkabinett  
GI 2366/1917, Technologisches  
Gewerbemuseum, Wien

### **130 Becher**

Wien, um 1815–1820  
Entwurf und Ausführung: Werkstätte  
Anton Kothgasser  
Signiert: „A. C.“, Inschrift: „Blühe so Wie  
diese.“  
Farbloses Glas, bunte Blumenmalerei,  
Golddekor  
GI 3207/1959

### **131 Becher**

Wien, 1814  
Entwurf und Ausführung: Gottlieb Mohn  
Sign.: „G. Mohn. 1814. Wien.“ sowie „AH.  
p.“ (AH ligiert)  
Farbloses Glas, Blumenmalerei, Goldrand  
GI 3118/1952

### **132 Ranftbecher**

Wien, um 1815  
Entwurf und Ausführung: Werkstätte  
Anton Kothgasser; Farbloses Glas,  
Silbergelbbeize, Schliff, Golddekor,  
Malerei (Medaillon mit Schlangenrahmung  
und Vergissmeinnicht)  
GI 2565/1932, Schenkung Gustav von  
Benda

### **133 Vase auf Sockel**

Wien, 1831–1832

Wiener Porzellanmanufaktur,

Jahresstempel 831, 832 (= 1831, 1832)

Porzellan, vergoldet, Golddekor,

Blumenmalerei

Ke 1127/1867

### **134 Vase auf Sockel**

Wien, 1833

Wiener Porzellanmanufaktur,

Jahresstempel 833 (= 1833)

Porzellan, vergoldet, Golddekor,

Blumenmalerei

Ke 229/1865, Nachlass Wiener

Porzellanmanufaktur

### **135 Ranftbecher mit Deckel**

Wien, 1827

Entwurf und Ausführung: Werkstätte

Anton Kothgasser

Farbloses Glas, Silbergelbbeize,

Schliff, Vergoldung, Golddekor, bunte

Vedutenmalerei; bezeichnet: „Haus des

Sandwirthes Andreas Hofer“, Deckel

bezeichnet: „Zum Andenken 1827“

(außen) und „AW“ (innen)

Gl 2824/1938

### **136 Ranftbecher**

Wien, vor 1839

Entwurf und Ausführung: Werkstätte

Anton Kothgasser

Farbloses Glas, Silbergelbbeize, Schliff,

Vergoldung, Golddekor, bunter

Vedutenmalerei, bezeichnet: „Place de la

Bibliothèque Impériale et Royale et la Statue

Joseph II à Vienne“

Aus dem k. k. Fabriksproduktenkabinett

(Originaletikett: „Gemaltes Trinkglas mit

Vergoldung von dem Glasmaler Anton

Kothgasser in Wien, 1839“)

Gl 2365/1917, Technologisches

Gewerbemuseum, Wien

### **137 Tasse mit Untertasse**

Wien, 1825–1826

Wiener Porzellanmanufaktur,

Jahresstempel 825, 826 (= 1825, 1826)

Porzellan, Goldfond, Golddekor, bunte  
Vedutenmalerei, Tasse innen vergoldet

Untertasse, Unterseite bezeichnet:

„Ansicht des Theseus-Tempel im

Volksgarten zu Wien“ Tasse, Unterseite

bezeichnet: „Ansicht des Kaffehauses im  
Volksgarten zu Wien“

Ke 10537/1987, Nachlass Wilhelmine  
Lange

### **138 Ranftbecher**

Wien, um 1830

Entwurf und Ausführung: Werkstätte

Anton Kothgasser

Farbloses Glas, Silbergelbbeize, Schliff,

Vergoldung, Golddekor, bunte

Vedutenmalerei; bezeichnet: „Ansicht von  
Tivoli nächst Wien“

Aus dem k. k. Fabriksproduktenkabinett

(Originaletikett: „Gemaltes Trinkglas von  
dem Maler Ant. Kothgaßner in Wien“)

LHG 1313, Leihgabe Technisches  
Museum, Wien

### **139 Ranftbecher**

Wien, um 1820–1830

Entwurf und Ausführung: Werkstätte

Anton Kothgasser

Farbloses Glas, Silbergelbbeize, Schliff,

Vergoldung, Golddekor, bunte

Vedutenmalerei; bezeichnet: „Domkirche  
zu St. Stephan in Wien“

Gl 2754/1933, Schenkung Dr. Ludwig  
Flesch-Festau

### **140 Ranftbecher**

Wien, vor 1828

Entwurf und Ausführung: Werkstätte

Anton Kothgasser

Farbloses Glas, Silbergelbbeize, Schliff,

Vergoldung, Golddekor, bunte



Vedutenmalerei; bezeichnet: „Domkirche zu St. Stephan in Wien“

Aus dem k. k. Fabriksproduktenkabinett (Originaletikett: „Gemaltes Trinkglas von dem Maler Ant. Kothgaßner in Wien vom Jahre 1828“)

Gl 2362/1917, Technologisches Gewerbemuseum, Wien

### **141 Ranftbecher**

Wien, um 1820–1830

Entwurf und Ausführung: Werkstätte

Anton Kothgasser, signiert: „AK“

Farbloses Glas, Silbergelbbeize, Schliff, Golddekor, bunte Vedutenmalerei;

bezeichnet: „Vue de la Place St. Michel a Vienne“

Gl 2755/1933, Schenkung Dr. Ludwig Flesch-Festau

### **142 Ranftbecher**

Wien, um 1820–1830

Entwurf und Ausführung: Werkstätte

Anton Kothgasser

Farbloses Glas, Silbergelbbeize, Schliff, Vergoldung, Golddekor, bunte

Vedutenmalerei; bezeichnet: „Vue du Kohlmarkt à Vienne“

Gl 2758/1933, Schenkung Dr. Ludwig Flesch-Festau

### **143 Ranftbecher**

Wien, um 1820–1830

Entwurf und Ausführung: Werkstätte

Anton Kothgasser, signiert: „AK“

Farbloses Glas, Silbergelbbeize, Schliff, Golddekor, bunte Vedutenmalerei;

bezeichnet: „Der Eingang in das Schloss Schönbrunn“

Gl 2756/1933, Schenkung Dr. Ludwig Flesch-Festau

#### **144 Ranftbecher**

Wien, um 1820–1830

Entwurf und Ausführung: Werkstätte

Anton Kothgasser Farbloses Glas,  
Silbergelbbeize, Schliff, Golddekor, bunte  
Vedutenmalerei; bezeichnet: „Kärnthner  
Strase No 1073“

Gl 2127a/1905

#### **145 Ranftbecher**

Wien, um 1820–1830

Entwurf und Ausführung: Werkstätte

Anton Kothgasser

Farbloses Glas, silbergelbbeize, Schliff,  
Golddekor, bunte Vedutenmalerei;  
bezeichnet: „Place de la Bibliotheque J et  
Roy et la Statue Joseph II“

Gl 2757/1933, Schenkung Dr. Ludwig  
Flesch-Festau

#### **146 Teile aus dem *Englischen Service***

Wien, 1821–1823

Vase, Deckelterrine, Schüsseln (achteckig  
und oval), Teller, zwei Deckeltassen

Wiener Porzellanmanufaktur,

Jahresstempel 821, 822, 823 (= 1821,  
1822, 1823) Angefertigt für George IV.

von England (Initialen „G. IV.“) Porzellan,  
z. T. vergoldet, z. T. beiger Fond,  
Blumenmalerei, Golddekor; Vase mit  
englischem Wappen

Ke 916/1866, Nachlass Wiener  
Porzellanmanufaktur

#### **147 Tasse mit Untertasse**

Wien, 1849

Wiener Porzellanmanufaktur,

Jahresstempel 849 (= 1849) Porzellan,  
grüner Fond, Vergoldung, Golddekor,  
bunte Porträtminiatur (Kaiser Franz  
Joseph I.)

Ke 4070/1899, Schenkung Dr. Albert  
Figdor, Wien

### **148 Ranftbecher**

Wien, um 1820–1830

Entwurf und Ausführung: vermutl.

Werkstätte Anton Kothgasser

Farbloses Glas, Silbergelbbeize, Schliff,  
Golddekor, bunte Porträtminiatur (Herzog  
von Reichstadt)

Gl 763/1870, Schenkung Lobmeyr

### **149 Tasse mit Untertasse**

Wien, 1848–1849

Wiener Porzellanmanufaktur,

Jahresstempel 848, 849 (= 1848, 1849)

Porzellan, blauer Fond, Vergoldung,  
Golddekor, bunte Porträtminiatur (Offizier)

Ke 6460/1919, Nachlass Marie Menzer

### **150 Ranftbecher**

Wien, um 1820–1830

Entwurf und Ausführung: Werkstätte

Anton Kothgasser, signiert: „AK“

Farbloses Glas, Silbergelbbeize,  
Golddekor, bunte Porträtminiatur  
(Alexander I. von Russland) mit

Eichenlaub

Gl 721/1870, Schenkung Lobmeyr

### **151 Ranftbecher**

Wien, 1817

Entwurf und Ausführung: Gottlieb Mohn,  
signiert: „Mohn f. 17“

Farbloses Glas, Silbergelbbeize, Schliff,  
Golddekor, figurale Malerei (Tscherkesse  
vor orientalischer Architektur), Inschrift:

„Zum Andenken des 21ten Mai 1816 von  
deinen dich liebenden Vater“

Gl 3139/1956

### **152 Ranftbecher**

Wien, um 1820–1830

Entwurf und Ausführung: vermutl.

Werkstätte Anton Kothgasser

Farbloses Glas, Silbergelbbeize auf schwarzem Grund, Schliff, Vergoldung, bunte Malerei (Vögel in Akanthusranken)  
GI 2387/1919

### **153 Tasse mit Untertasse**

Wien, 1794

Wiener Porzellanmanufaktur,

Jahresstempel 94(= 1794)

Porzellan, bunte Malerei (Vögel in Rankenwerk), Vergoldung Ke 619/1866

### **154 Becher**

Wien, vor 1820

Entwurf und Ausführung: Werkstätte

Anton Kothgasser

Farbloses Glas, Silbergelbbeize, Schliff, Golddekor; Inschriften: „Hell am Morgen wie am Abend“ (im Stern) und „Andenken“ (um den Stern); bezeichnet: „Der Mahler wohnt auf den Spanischen Spitalberg N 227 in Wien.“

GI 3159/1958

### **155 Ranftbecher**

Wien, um 1820

Entwurf und Ausführung: Werkstätte

Anton Kothgasser, signiert: „AK“

Farbloses Glas, Silbergelbbeize, Schliff, Golddekor, bunte Malerei (Hund auf blauem Polster)

GI 3140/1956

### **156 Ranftbecher**

Wien, um 1820

Entwurf und Ausführung: Werkstätte

Anton Kothgasser Farbloses Glas, Silbergelbbeize, Schliff, Golddekor, bunte Malerei (Fische)

GI 3138/1956

### **157 Teile eines Services**

Wien, 1824

Servierplatte, zwei Kannen, Tasse mit Untertasse, Zuckervase

Wiener Porzellanmanufaktur,

Jahresstempel 824 (= 1824)

Porzellan, Golddekor (Lorbeerranken)

Ke 541/1865, Schenkung Friedland

### **158 Vase mit Sockel aus dem Englischen Service**

Wien, 1822

Wiener Porzellanmanufaktur,

Jahresstempel 822 (= 1822)

Porzellan, vergoldet, Blumenmalerei,

Golddekor

Ke 916/1866, Nachlass Wiener

Porzellanmanufaktur

### **159 Spiegelkasten für die Ausstattung des Palais Erzherzog Karl (Albertina)**

Wien, um 1822/25

Entwurf und Ausführung: Danhauser'sche Möbelfabrik

Mahagoni, massiv und furniert;

Spiegelglas; vergoldete Bronzebeschläge

H 3230/1996

### **160 Schreibschrank**

Wien, um 1815

Mahagoni, furniert; schwarz gebeiztes

Holz; Lindenholz, geschnitzt, z.T. schwarz bemalt und Verde antico-Anstrich, z.

T. vergoldet und bronziert; vergoldete

Messing- und Bronzebeschläge, z. T.

massiv und gepresst; im Inneren: Ahorn,

rot gebeiztes Maserholz

H 2027/19

Redaktion: Angela Völker; Texte: Arnold Busson (Steinglas),  
Waltraud Neuwirth (Porzellan, Glas), Elisabeth Schmuttermeier  
(Metall), Christian Witt-Döring (Möbel); Überarbeitung und  
Lektorat: Bettina R. Algieri, Beate Lex  
© MAK – Museum für angewandte Kunst, Wien, 2021